

Rudolf Anschober
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.778.174

Wien, 15.12.2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 4053 /J der Abgeordneten Rosa Ecker, MBA; Edith Mühlberghuber und weiterer Abgeordneter betreffend Kürzung von Fördergeldern zur Besuchsbegleitung von Scheidungskindern** wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wie hoch ist die jährlich aufzuwendende Summe an Fördergeldern betreffend der Besuchsbegleitung von Scheidungskindern?*

Generell handelt es sich bei der vom BMSGPK geförderten Besuchsbegleitung um einen Teil aller Besuchsbegleitungen in Österreich, nämlich um jenen für einkommensschwache und armutsgefährdete besuchsberechtigte Elternteile auf Grundlage gerichtlich angeordneter bzw. vor Gericht vereinbarter Besuchsbegleitungen. Das Sozialministerium setzt damit in seinem Zuständigkeitsbereich eine Maßnahme zur Armutsbekämpfung im Rahmen der Privatwirtschaftsverwaltung des Bundes um. Es handelt sich somit um eine projektbezogene Förderung und nicht um eine Basisfinanzierung von Vereinen, welche Besuchsbegleitung anbieten; eine solche Grundfinanzierung liegt nicht im Kompetenzbereich des Sozialministeriums.

Seit dem Jahr 2013 werden 2-Jahres-Verträge mit den geförderten Trägerorganisationen abgeschlossen. Die Wirkungsorientierte Folgenabschätzung zur Sonderrichtlinie „Besuchsbegleitung“ zur Gewährung einer Förderung der Besuchsbegleitung im Sinne des § 111 AußStrG legt den Budgetrahmen für die Jahre 2019-2020 in Höhe von € 1.136.000 fest. Seitens des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) wurden für den Zeitraum vom 1.1.2019-31.12.2020 Fördermittel für die Besuchsbegleitung in Höhe von insg. € 1.306.300 vergeben, um den Aufstockungswünschen einzelner Trägerorganisationen aus den Bundesländern gerecht zu werden.

Zu Frage 2:

- *Welche Organisation, die Besuchsbegleitung von Scheidungskindern organisiert und abwickelt, bekommt wie viel an Fördergeldern? (Bitte um Nennung konkreter Zahlen und Namen der betreffenden Organisationen)*

Trägerorganisation	Fördersumme 2019-2020
Burgenland	
Beratungszentrum LebensWert e.V.	€ 25.500
Burgenländischer Familienbund	€ 10.000
Kärnten	
IPS Impuls Familienberatung KG	€ 8.000
Kärntner Kinderfreunde	€ 25.000
LICHTBLICK Mädchen-, Frauen- und Familienberatung Feldkirchen	€ 12.000
Niederösterreich	
ANANAS – gemeinnützige Familienberatung PAPUB GmbH	€ 6.000
Beratungszentrum Knüpfwerk	€ 8.000
Hilfswerk Niederösterreich BetriebsGmbH	€ 45.000
Kidsnest GmbH	€ 20.000
Niederösterreichischer Familienbund	€ 45.000
Verein zur Förderung der sozialen Weiterentwicklung Institut ko.m.m – Konflikte miteinander meistern	€ 8.000
Oberösterreich	
Abenteuer Familie	€ 11.000

Eltern-Kind-Zentrum Bärentreff	€ 25.000
Eltern-Kind-Zentrum Traunsee	€ 10.000
Familienbund Oberösterreich GmbH	€ 57.000
Frauen Netzwerk Linz-Land	€ 10.000
Freies Eltern Kind Zentrum Klein & GROSS	€ 30.000
Interessensverband Frauenkultur	€ 10.000
NORA – Beratung für Frauen und Familien	€ 12.000
Salzburg	
Rainbows – Verein für Kinder in stürmischen Zeiten	€ 43.000
Steiermark	
Caritas der Diözese Graz-Seckau	€ 8.000
Eltern-Kind-Zentrum Bezirk Voitsberg	€ 11.400
Familienakademie der Kinderfreunde Steiermark	€ 25.400
FFF Graz (Frauen für Frauen Graz)	€ 20.000
Institut für Familienförderung	€ 15.000
JoDa – soziale und sozialpädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Einrichtungen	€ 8.000
Jugend am Werk Steiermark GmbH	€ 8.000
Refugium – Verein für alternative Kinderbetreuung	€ 20.000
Sozial- und Heilpädagogisches Förderungsinstitut Steiermark	€ 18.000
Österreichische Kinderfreunde, Landesorganisation Steiermark	€ 22.000
Verein Hilfe für Kinder und Eltern – Kinderschutz-Zentrum Graz	€ 8.000
Volkshilfe Steiermark gemeinnützige Betriebs-GmbH, Kinderschutz-Zentrum Liezen	€ 15.000
Tirol	
Caritas der Diözese Innsbruck	€ 6.000
Samariterbund Tirol Rettung und Soziale Dienste gemeinnützige GmbH	€ 16.000
Volkshilfe Tirol	€ 141.000
Vorarlberg	
Vorarlberger Kinderdorf	€ 40.000

Wien	
ambiFam – Verein für Familie, Integration, Jugend und Gewaltfreiheit	€ 110.000
aneli Besuchscafé	€ 295.000
Freiheitlicher Familienverband Österreich	€ 40.000
Volkshilfe Wien Gemeinnützige Betriebs-GmbH	€ 59.000

Zu Frage 3:

- *Welche Gründe liegen vor, dass dieses Jahr mehr Bedarf an Fördergeldern besteht?*

Der Grund für den höheren Bedarf an Fördermitteln in den Jahren 2019-2020 liegt in der größeren Anzahl der Anordnungen der Besuchsbegleitung für einkommensschwache Elternteile mittels Gerichtsbeschlusses oder –protokolls.

Zu Frage 4:

- *Um wie viel mehr an Fördergeldern wird dieses Jahr benötigt? (Bitte Nennung konkreter Zahlen)*

In den Jahren 2019-2020 werden um insgesamt € 118.950 mehr an Fördergeldern als in den Jahren 2017-2018 benötigt und vergeben.

Zu Frage 5:

- *Wie viele Stunden pro Organisation werden zur Verfügung gestellt bzw. gefördert?*

Trägerorganisation	Geförderte Stunden 2019-2020
Burgenland	
Beratungszentrum LebensWert e.V.	477 h
Burgenländischer Familienbund	187 h
Kärnten	
IPS Impuls Familienberatung KG	169 h
Kärntner Kinderfreunde	512 h
LICHTBLICK Mädchen-, Frauen- und Familienberatung Feldkirchen	225 h

Niederösterreich	
ANANAS – gemeinnützige Familienberatung PAPUB GmbH	123 h
Beratungszentrum Knüpfwerk	150 h
Hilfswerk Niederösterreich BetriebsGmbH	922 h
Kidsnest GmbH	410 h
Niederösterreichischer Familienbund	841 h
Verein zur Förderung der sozialen Weiterentwicklung Institut ko.m.m – Konflikte miteinander meistern	164 h
Oberösterreich	
Abenteuer Familie	206 h
Eltern-Kind-Zentrum Bärentreff	467 h
Eltern-Kind-Zentrum Traunsee	187,50 h
Familienbund Oberösterreich GmbH	1.100 h
Frauennetzwerk Linz-Land	187 h
Freies Eltern Kind Zentrum Klein & GROSS	642 h
Interessensverband Frauenkultur	187 h
NORA – Beratung für Frauen und Familien	224 h
Salzburg	
Rainbows – Verein für Kinder in stürmischen Zeiten	881 h
Steiermark	
Caritas der Diözese Graz-Seckau	164 h
Eltern-Kind-Zentrum Bezirk Voitsberg	213 h
Familienakademie der Kinderfreunde Steiermark	520 h
FFF Graz (Frauen für Frauen Graz)	374 h
Institut für Familienförderung	297 h
JoDa – soziale und sozialpädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Einrichtungen	150 h
Jugend am Werk Steiermark GmbH	164 h
Refugium – Verein für alternative Kinderbetreuung	410 h
Sozial- und Heilpädagogisches Förderungsinstitut Steiermark	364 h

Österreichische Kinderfreunde, Landesorganisation Steiermark	458 h
Verein Hilfe für Kinder und Eltern – Kinderschutz-Zentrum Graz	164 h
Volkshilfe Steiermark gemeinnützige Betriebs-GmbH, Kinderschutz-Zentrum Liezen	280 h
Tirol	
Caritas der Diözese Innsbruck	120 h
Samariterbund Tirol Rettung und Soziale Dienste gemeinnützige GmbH	299 h
Volkshilfe Tirol	2.641 h
Vorarlberg	
Vorarlberger Kinderdorf	820 h
Wien	
ambiFam – Verein für Familie, Integration, Jugend und Gewaltfreiheit	2.057 h
aneli Besuchscafé	5.517 h
Freiheitlicher Familienverband Österreich	900 h
Volkshilfe Wien Gemeinnützige Betriebs-GmbH	1.209 h

Zu Fragen 6-8:

- *Liegen Zahlen vor, die belegen, dass es seit der Kürzung der Fördergelder zu mehr Verstößen gerichtlicher Auflagen oder Verzweiflungsakten gekommen ist?*
- *Wenn ja, bitte Nennung von konkreten Zahlen!*
- *Wenn nein, warum besteht kein Bedarf, diese Vorfälle zu eruieren?*

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass es im Vergleich zur vergangenen Förderperiode zu keiner Kürzung, sondern zu einer deutlichen Erhöhung der Fördergelder gekommen ist (siehe Frage 4). Dem Sozialministerium liegen keine Hinweise und Zahlen betreffend eine Erhöhung der Verstöße gerichtlicher Auflagen oder Verzweiflungsakten vor.

Zu Fragen 9-11:

- *Sind Maßnahmen geplant, um die Fördergelder künftig zu erhöhen?*
- *Wenn ja, welche Maßnahmen sind dies und um wie viel mehr soll die Förderung pro Organisation und Jahr betragen?*
- *Wenn nein, aus welchen Gründen werden die Fördergelder nicht erhöht?*

Die Fördergelder werden aufgrund der Sonderrichtlinie „Besuchsbegleitung“ zur Gewährung einer Förderung der Besuchsbegleitung im Sinne des § 111 AußStrG, der Förderungsanträge sowie statistischer Daten zum Verbrauch der in der vergangenen Förderperiode gewährten Fördersummen vergeben. Eine etwaige künftige Erhöhung der Fördermittel wird auf Basis der Erfolge und der Datenlage der abgelaufenen Vertragsperiode, des regionalen zukünftigen Bedarfs und der budgetären Möglichkeiten geprüft.

Zu Frage 12:

- *Wie sind die unterschiedlichen Auslastungen zu erklären, die offenbar laut Bericht des ORF zwischen den jeweiligen Organisationen herrschen?*

Die unterschiedlichen Auslastungen der im Ö1-Morgenjournal vom 19.10.2020 erwähnten Organisationen sind aufgrund regional unterschiedlicher Zuweisungen der Gerichte zur geförderten Besuchsbegleitung zu erklären. Zur Optimierung der Verteilung gerichtlicher Anordnungen der geförderten Besuchsbegleitung im Sinne des § 111 AußStrG steht das BMSGPK im Austausch mit dem Justizministerium und mit der Fachgruppe Familienrecht in der Österreichischen Richtervereinigung.

Zu Fragen 13-15:

- *Wird die geringere Auslastung einer Organisation bei der nächsten Fördervergabe berücksichtigt?*
- *Wenn ja, in welcher Form findet diese Berücksichtigung statt?*
- *Wenn nein, warum findet keine Berücksichtigung statt?*

Die geringere Auslastung einer Organisation wird anhand des Zwischenberichts der letzten sowie statistischer Daten aus der Förderabrechnung der vorletzten Förderperiode berücksichtigt und beeinflusst die Höhe der nächsten Fördervergabe.

Zu Fragen 16-19:

- *Was geschieht, wenn ein Fördernehmer die ihm zur Verfügung gestellten Mittel aufgrund geringerer Auslastung nicht gänzlich aufbraucht?*
- *Können andere Fördernehmer nicht verbrauchte Fördermittel beanspruchen?*
- *Wenn ja, in welcher Form wird dies abgewickelt?*
- *Wenn nein, warum können andere Fördernehmer überschüssige Fördermittel nicht beanspruchen?*

Wenn ein Fördernehmer die ihm zur Verfügung gestellten Mittel aufgrund geringerer Auslastung nicht gänzlich verbraucht, wird aufgrund der Förderabrechnung je nach Höhe

der nicht verbrauchten Fördersumme die (bzw. ein Teil der) Restrate der Förderung nicht ausbezahlt bzw. die (bzw. ein Teil der) bereits ausgezahlten Fördersumme rückgefordert. Ein nicht verbrauchter Förderbetrag kann erst nach Feststellung der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit der Förderabrechnung in Form von Aufstockungen an andere Fördernehmer, die einen höheren Bedarf an Fördermitteln nachweisen, vergeben werden.

Zu Frage 20:

- *Welche Änderungen in Bezug auf Förderungen von Organisationen, die die sogenannte „Besuchsbegleitung“ anbieten, sind derzeit geplant?*

Zur ausgeglicheneren Verteilung gerichtlicher Anordnungen geförderter Besuchsbegleitung steht das Sozialministerium im Austausch mit dem Justizministerium und mit der Fachgruppe Familienrecht in der Österreichischen Richtervereinigung (siehe Frage 12).

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Anschöber

